

**ACKER-HUNDSKAMILLE** (*Anthemis arvensis*)

*FAMILIE:* Korbblütler (*Asteraceae*)

*WEITERE NAMEN:* Feldkamille



*STANDORT:* bodensaure Äcker, vor allem in Getreidefeldern, Weingärten, Brachland, an Wegen und Plätzen.

*VORKOMMEN:* in gemäßigten Zonen heute weltweit, in den Alpen bis 1000 m Höhe.

*WUCHSHÖHE:* (10)15 bis 50(80) cm.

*STÄNGEL:* in der Regel mehr oder weniger verzweigt, oft schon vom Stängelgrund weg. Die basalen Verzweigungen oft so lang als der Hauptstängel oder sogar länger als dieser. Kahl oder nur spärlich weichhaarig.

*KEIMBLÄTTER:* elliptisch, rund bis oval mit abgerundeter oder eingebuchteter Spitze, dunkelgrün, kahl.

*LAUBBLÄTTER:* wechselständig, zunächst einfach, später dann doppelt gefiedert oder geteilt mit lanzettlicher Spitze, dunkelgrün und behaart.

*BLÜHZEIT:* Juni bis September.

*BLÜTE:* die gelben Strahlblüten weiblich, Röhrenblüten gelb. Spreublätter lanzettlich, allmählich in die Stachelspitze verschmälert und ganzrandig. Die äußeren Spreublätter sind etwas schmaler

*FRÜCHTE/SAMEN*: Randfrüchte oben sehr stumpf berandet, ohne schiefes Krönchen. Samen rund und längsgerippt mit schmalen Furchen, ca. 2 bis 3 mm lang, gelblichbraun bis braun.

*LEBENSDAUER*: einjährig, manchmal auch zweijährig.

*BESONDERHEITEN*: Die Pflanze ist fast geruchlos. Verbreitung im Rückgang begriffen.

#### *Bedeutung*

In der Landwirtschaft: mittelstarke Konkurrenzkraft; hauptsächlich in Getreide, Raps, Kartoffeln, Rüben, Leguminosen und Mais.

Im Gartenbau: in feldgemüsebaulichen Kulturen manchmal häufiger; auch in Weingärten

Im Haus- und Kleingarten: in Randbereichen und auf Brachstellen, seltener in Beeten.

#### *Zeigerwert für*

Temperatur: mäßige Wärme bis Wärme zeigend

Feuchte: auf trockenen bis mittelfeuchten Böden

Reaktion: auf mäßig sauren bis schwach sauren und schwach basischen Böden

Stickstoff: auf mäßig stickstoffreichen bis stickstoffreichen Böden

*Wirtspflanze für bedeutende Pflanzenkrankheiten: Verticillium dahliae (eine Welkekrankheit vieler Kulturpflanzen), Albugo tragopogonis (ein Falscher Mehltau z. B. der Schwarzwurzel), Erysiphe cichoracearum (ein Echter Mehltau vieler Kulturpflanzen, z. B. Gurken, Zucchini, viele Korbblütler,...)*

#### *LITERATUR*

Bedlan, G.: Wildgemüse. Verlag Jugend & Volk Wien, 1997.

Bedlan, G.: Unkräuter - Bedeutung in Gartenbau und Landwirtschaft. Öst. Agrarverlag, 9. Auflage, 2010

Ellenberg, H.; Weber, H. E.; Düll, R.; Wirth, V.; Werner, W.; Paulißen, D.: Zeigerwerte von Pflanzen in Mitteleuropa. Erich Goltze KG Göttingen, 2. A., 1992.

Hanf, M.: Ackerunkräuter Europas mit ihren Keimlingen und Samen. Verlags Union Agrar, 4. A., 1999.